

BRANDHERD 3.15

Infoblatt der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg

Mit bestem Dank

■ Verabschiedungen

Auf Ende 2015 verlässt uns unser Materialwart Oliver Tobler. Mit ihm verabschiedet sich auch Bernhard Forrer.

Oliver Tobler ist 2008 mit bereits 16 absolvierten Dienstjahren zu uns gekommen. 2011 konnten wir den erfahrenen Unteroffizier als Materialwart gewinnen. Die Tätigkeit führte er stets mit viel Fleiss und Begeisterung aus. Ende 2014 übergab er seine Tätigkeit an Mario Miotto im Zusammenhang mit der neuen 100% Stelle. Bis heute ist er als Materialwart Stv. tätig. Nach

24 Feuerwehr-Dienstjahren verabschiedet sich Oliver Tobler. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und für sein Engagement. Auch Bernhard Forrer, der 21 Jahre in der Feuerwehr ist, möchten wir für seinen Einsatz herzlich danken. Sie beide haben sich jahrelang für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt. Mit ihrem langjährigen Dienst in der Feuerwehr haben sie für uns und die Gemeinden einen wertvollen Beitrag geleistet. Das verdient Wertschätzung und Anerkennung.



Neurekrutierung

■ firefighters-gesucht.ch

Mit dem neuen Konzept des Kantons St. Gallen suchen wir für 2016 neue Feuerwehrkameradinnen und Kameraden.

Wir folgen dem Aufruf des Kantons St. Gallen: "gemeinsam neue firefighters suchen." In einem einheitlichen Konzept mit mehreren Kantonen will auch St. Gallen die Herausforderung rund um die Neurekrutierung anpacken. Unsere Feuerwehr ist auch dabei!

■ Vorwort

*Gschätztü Fүүwehrlerrinnen
und Fүүwehrlerr*

Ich wünsche euch und eurer Familie für die bevorstehende Adventszeit eine gemütliche und schöne Zeit. Gerne nutze ich die Gelegenheit euch herzlich danke zu sagen. - Danke für eure Bereitschaft und euren Einsatz.

Ich freue mich auf das kommende Übungsjahr und lustige Stunden in kameradschaftlicher Runde.

*Kdt FwKL
Egger David*

**Mannschafts-
Fotoposter**

auf Seite 6 / 7

Ölbindereinsatz

■ Ölverschmierte Leitplanke

David Egger | **24.08.15, 06.26 Uhr**
Ölbindereinsatz auf der Brücke
Mühlau Bazenheid, Alst -0.2

Auch 2015 waren Ölbindereinsätze keine Seltenheit. Etwas aussergewöhnlich war der Einsatz auf der Mühlaubrücke. Denn nicht nur die Strasse war wie üblich mit Öl verschmiert, sondern auch die Leitplanke. Denn das Fahrzeug geriet beim Unfall auf die Leitplanke, was zur Beschädigung bzw. Ölleck des Autos führte.



Brandeinsatz

■ Fahrzeugbrand Toggenburgerstrasse

David Egger | **03.09.15, 06.01 Uhr** **Fahrzeugbrand bei Käseerei Bräagg, Bazenheid Alst -1**

Vermutlich ein technischer Defekt der zum Brand führte. Der Fahrzeuglenker bemerkte frühzeitig Kunststoffbrandgeruch und fuhr sein Fahrzeug auf eine Seitenstrasse, wo er rechtzeitig das Auto verlassen konnte. Dank eines speditiven Einsatzes kam es auch nicht zu grösserem Stau zwischen Lütisburg und Bazenheid. Bereits 20 Minuten nach Alarmierung war der Brand gelöscht und wir konnten die Strasse wieder vollständig frei geben und Rückzug machen.



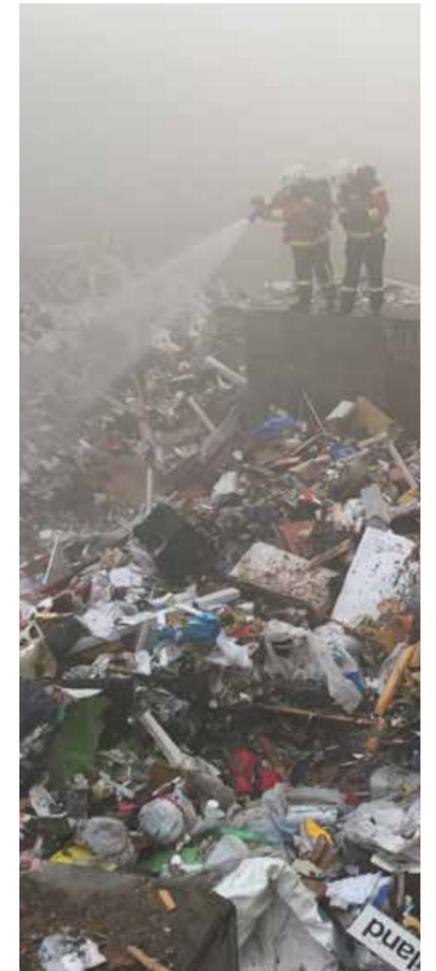
Brandeinsatz

■ Sortieranlage KVA Bazenheid

David Egger | **07.09.15, 11.51 Uhr,**
Brand in Sortieranlage KVA Ba-
zenheid Alst.-2

Im Sortierwerk werden Sperrgut-Abfälle aller Art angeliefert und dort sortiert. In der Mitte der Halle befand sich ein Haufen der brannte bzw. moderte. Als nach ersten Löschversuchen durch die ZAB das Feuer bzw. der Rauch nicht weniger wurde, alarmierte die ZAB die Feuerwehr. Als erste Massnahme wurden Druckleitungen erstellt und unter Atemschutz wurde zum Brandherd, soweit möglich, vorgedrungen. Um

von vornherein dem Ereignis personell und materiell überlegen zu sein, wurde die Alarmstufe 2 ausgelöst. Ebenfalls wurde der mobile Grossventilator der Feuerwehr Wil aufgeboden, um möglichst effektiv entrauchen zu können. Nachdem der Grossraumlüfter der Feuerwehr Wil eingetroffen war und in Stellung gebracht wurde, konnte mit dem Entrauchen und somit auch mit dem Abtragen des Abfalls begonnen werden. Mit mehr Sicht und einem Bagger, konnten wir den Abfallhaufen von einander nehmen, wässern und in Stahlcontainer verladen.



Leitungsbruch

■ Wasser hinter Türe

David Egger | **11.10.15, 09.45 Uhr,**
Wasserleitungsbruch Garderobenge-
bäude Fussballplatz Sonn-
matt, Kirchberg, Alst.-0.1

Die Wochenendpikett-Mannschaft bewältigte diesen Wasserleitungsbruch, der das UG des Garderobengebäudes Fussballplatz in Kirchberg unter Wasser setzte. Mit Gewalt musste dabei die Türe aufgedrückt werden, die durch das Wasser hinter der Türe zugedrückt wurde.



Bowling-Meisterschaft 2015

■ Daniel Sieber gewinnt wieder mit neuem Rekord!

Tobias Thoma | **Am Freitag 13. November 2015 fand die heiss begehrte Bowlingmeisterschaft des Feuerwehrvereins Kirchberg-Lütisburg statt.**

Um 19.15 Uhr besammelten sich 12 Personen beim Feuerwehr Depot Kirchberg. Gemeinsam fuhren wir nach Abtwil in den Sântispark, wo die Bowlingbahnen reserviert waren.

Bei lockerer Atmosphäre ging es auf drei Bahnen verteilt los. Es wurden zwei Durchgänge gespielt bei der es um den heiss begehrte Bowlingmeisterpokal ging. Dies gelang Daniel Sieber nach der zweiten Runde, mit einem neuem Rekord von insgesamt 283 Punkten. Der zweite Platz ging an Roman Koller und Rene Iten mit 226 Punkte. Da die Lust nach Bowlingspielen noch nicht ganz befriedigt war, spielte man anschliessend noch ein Mannschaftsduell. Zufrieden und um einige schöne Stunden reicher ging es anschliessend auf den Nachhauseweg.

Einzelrangliste

1. Daniel Sieber	283 Punkte	
2. Roman Koller	226 Punkte	4. Strikes / 4. Spares
3. Rene Iten	226 Punkte	4. Strikes / 3. Spares
4. Emanuel Augsburg	222 Punkte	
5. Mario Miotto	210 Punkte	
6. Markus Gähwiler	206 Punkte	3. Strikes / 4. Spares
7. Alexander Oberhänsli	206 Punkte	2. Strikes / 3. Spares
8. Gerry Egger	200 Punkte	
9. Stephan Koller	198 Punkte	
10. Christian Egli	187 Punkte	
11. Dominique Krapf	182 Punkte	
12. David Bühler	171 Punkte	

Mannschaftsrangliste

1.Team	2.Team	3.Team
Rene Iten	Daniel Sieber	Roman Koller
Markus Gähwiler	Alexander Oberhänsli	Emanuel Augsburg
Dominique Krapf	Gerry Egger	Mario Miotto
David Bühler	Stephan Koller	Christian Egli
445 Punkte	444 Punkte	395 Punkte



Rückblick.

Atemschutz-Übung 5 und 6

■ Übungsanlage Wittenbach

David Gähwiler | **Da der Komplex zum Beüben von realen Brand-situationen im nahen Wattwil noch nicht fertig gestellt war, durfte unsere Feuerwehr die Übungsanlage von Wittenbach benutzen.**

Die Übungseinheit wurde in drei Teile gegliedert.

1. Übung:

Simulation von einem Brand in einer Autowerkstatt. Die verschiedenen Trupps hatten die Aufgabe, nach vermissten Personen oder Tieren zu suchen, parallel dazu in den sehr engen Räumen eventuelle Brandherde zu lokalisieren und zu löschen.

2. Übung:

Simulation von einem Brand in einer möblierten Wohnung. Die Aufgabe der Trupps: suchen nach vermissten Personen oder Tieren. Die Schwierigkeit besteht darin, dass sich Personen in Panik unter Betten, Tischen oder in

Schränke verkriechen.

Bei beiden Übungen herrschte absolute Dunkelheit. Es wurde soviel künstlicher Rauch in die Anlage geblasen, dass man seine eigene Hand nicht mehr gesehen hat. Um dem Szenario noch etwas mehr Wirklichkeit zu geben, wurde zu guter letzt noch eine Beschallung mit Einsatzgeräuschen eingeschaltet.

3. Übung:

Im Brandhaus wird mittels Befeuerung dem AdF gezeigt, welche Temperaturen sich, wie und wo bilden. Durch einen Berufsfeuerwehrmann der Stadt St. Gallen wurden die AdF geschult und überwacht. Ziel der Übung war: wieder einmal die Hitze zu spüren, damit man sich bewusst wird, welche Gefahren diese bergen. Aus der Deckung heraus und mit wenig, aber richtig eingesetztem Löschwasser konnte man das Feuer schnell eindämmen.

Damit diese Übungen in ihren Facetten

richtig abgearbeitet wurden, haben wir das ganze Jahr über die Grundregeln des Atemschutzes geübt. Diese lauten nämlich „SÜV“ und „ART“.

SÜV:

Sicherung, Überwachung, Verbindung.

ART:

Anmarsch, Rückweg, Trupp.

Die Übungen wurden durch eine motivierte Mannschaft abgeschlossen. Wir sind überzeugt, dass jeder Atemschutzträger unserer Feuerwehr die richtigen Massnahmen ergreift, um eine eventuelle Gefahr zu bannen und sich selber und seine Kameraden nicht in Gefahr zu bringen.

Vielen Dank an Egli Christian, Krapf Dominique und den Helfern für die Übungsvorbereitung.





FEUERWEHR

Feuerwehren
Unteres Toggenburg

FEUERWEHR
Kirchberg Suresburg

MS Typ I

■ Geprüft und einsatzbereit

Mario Miotto | **Diesen Herbst sind alle unsere MS Typ I dem jährlichen Testlauf unterzogen worden.**

Wir halten für den Einsatz 11 MS Typ I bereit, welche sich an verschiedenen Standorten befinden. Eine MS ist auf unserem Rüstwagen OT 4 verladen, eine weitere befindet sich in Lütisburg auf dem Wasserwehranhänger. Ebenfalls ist je eine weitere im Depot Lütisburg und im Depot Kirchberg stationiert, und 7 Stück sind im Depot Bazenheid im Regal gelagert.

Neuerungen

Neu sind alle Pumpen nummeriert. Ebenfalls ist der Sack mit dem Zubehör auch mit derselben Nummer beschriftet. Im Sack befindet sich die Werkzeugtasche, diese ist ebenfalls beschriftet und beinhaltet neu ein Kontrollheft für Motorspritzen wie wir es von der MS Typ II kennen. Wichtig

ist, dass die Betriebsstunden in diesem Heft nachgeführt werden. Da die MS Typ I nicht über einen Betriebsstunden-Zähler verfügt muss die Einsatzdauer geschätzt werden. Die Eintragungen dienen der Nachvollziehung der Betriebsstunden.

Ursprünglich sind die Motoren der MS Typ I für ein Treibstoffgemisch 1:40 konzipiert worden. Da dieses Gemisch nicht lange haltbar ist, werden wir noch dieses Jahr alle Pumpen mit Aspen-Benzin befüllen, da somit die Lagerfähigkeit der Pumpen gewährleistet ist und eine Inbetriebnahme der Pumpen immer möglich sein wird. Die Betankung nach einem Einsatz hat in Absprache mit dem Materialwart zu erfolgen. Die jetzige Beschriftung über die Treibstoffart wird entfernt und durch einen entsprechenden Aufkleber „Aspen 2t Spezialbenzin für 2 Taktmotoren“ versehen. (Analog der Beschriftung auf den Motorkettensägen)

Damit im Ereignisfall alle wissen welches Zubehör zu einer MS Typ I gehören, findet ihr unten Fotos mit der Auslegeordnung.



Komplettes Sortiment MS Typ I, inkl. Zubehör mit Flachseier



Auslegeordnung MS Typ I

Technische Daten

Bezeichnung:	Motorspritze Typ 1-86	Motor:	MAG Typ 1027 – SRB x33
Länge mit aufgeklappten Traggriffen:	1300 mm	Bauart:	1 – Zylinder, 2 – takt, luftgekühlt
Länge mit abgeklappten Traggriffen:	770 mm	Hubraum:	270 cm ³
Breite:	570 mm	Höchstzahl:	4100 – 4400 U/min
Höhe:	700 mm	Tankinhalt:	11 Liter
Gewicht betriebsbereit:	66 kg	Verbrauch pro Std:	4-5 Liter
Pumpe:	Hochzentrifugalpumpe 1-stufig direkt mit dem Motor gekuppelt	Minimalleistung:	400 Liter/min bei 40m GMF* 200 Liter/min bei 70m GMF*
Schliessdruck:	8 bar bei Vollgas	Ansaugvorrichtung:	Ejektor
Saugstutzen:	Storz 75	Druckstutzen:	Storz 55

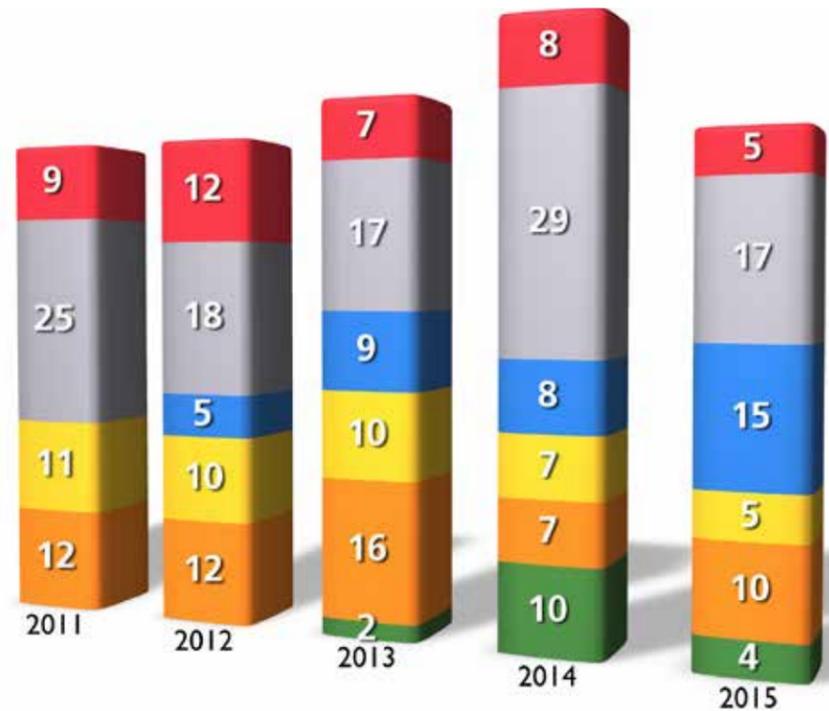
*GMF Gesamtmanometrischer Förderdruck

■ Ferienplausch 2015

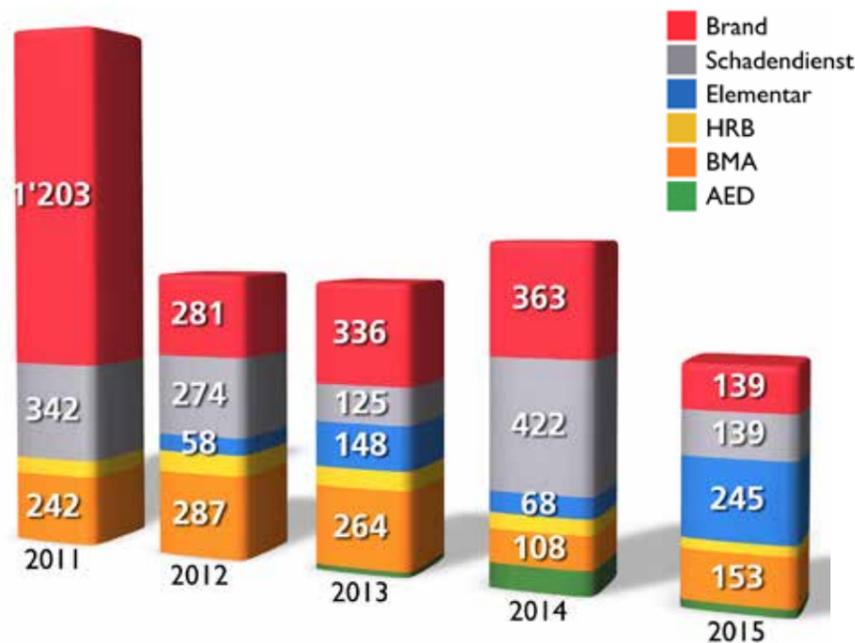
Auch dieses Jahr haben wir wieder bei den Ferienplausch Anlässen in Kirchberg und Lütisburg den interessierten Kindern einen Einblick in die Feuerwehr ermöglicht. In Lütisburg haben rund 30 Kinder und in Kirchberg 60 Kinder die einzelnen Kurse belegt. Sie durften sich beim Löschen eines Feuers versuchen, eine Fahrt mit dem TLF mitmachen, mit dem HRB in die Höhe fahren, ihre Geschicklichkeit im Umgang mit der Eimerspritze testen oder sich beim Ausmalen von Feuerwehrbilder verweilen. Wiederum waren die Kids sehr interessiert an der Feuerwehr. Das Leuchten in ihren Augen spricht für ihre Begeisterung.



Wenig Brandeinsätze



Anzahl Alarmierungen / Einsätze nach Ereignisse

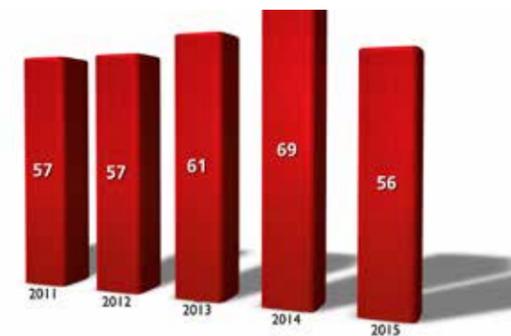


Anzahl Einsatzstunden nach Ereignisse

Egger David | **So wenig Brandeinsätze wie in diesem Jahr gab es in den letzten 15 Jahre nicht. Durchschnittlich hingegen ist die Anzahl der Gesamtalarmierungen. Eher unterdurchschnittlich die Einsatzstundenanzahl.**

Anzahl Alarmierungen

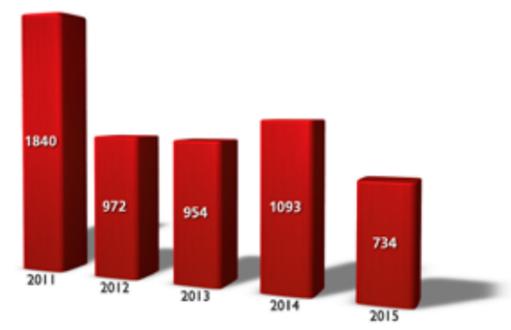
Die 56 Alarmierungen sind als Gesamtzahl im Bereich des Durchschnittes.



Anzahl Alarmierungen / Einsätze total

Anzahl Einsatzstunden

Die Einsatzstunden zeigen ein unterdurchschnittliches Ergebnis. Aufgrund der Kleinsätze bzw. wenigen Brandeinsätze ein nachvollziehbares Resultat.



Anzahl Einsatzstunden total

Brandeinsätze

Die Anzahl der Brandeinsätze im 2015 zeigt einmal mehr den Rückgang der Brände, bzw. Einsätze mit Feuer.

Schadendienst

Unter dem Begriff Schadendienst fallen Einsätze wie Unfälle, Sanitätshilfeleistungen oder Öl-, Benzin-, Chemieunfälle.

Elementareinsätze

Insgesamt 13 Alarmierungen wurden am 14.06.15 ausgelöst, als vorallem die Region Wil von heftigen Niederschlä-

gen betroffen war.

Brandmeldeanlagen

Die Anzahl Alarmierungen der BMA (Brandmeldeanlagen) ist mit 10 Fehlalarmierungen durchschnittlich.

AED-Einsätze

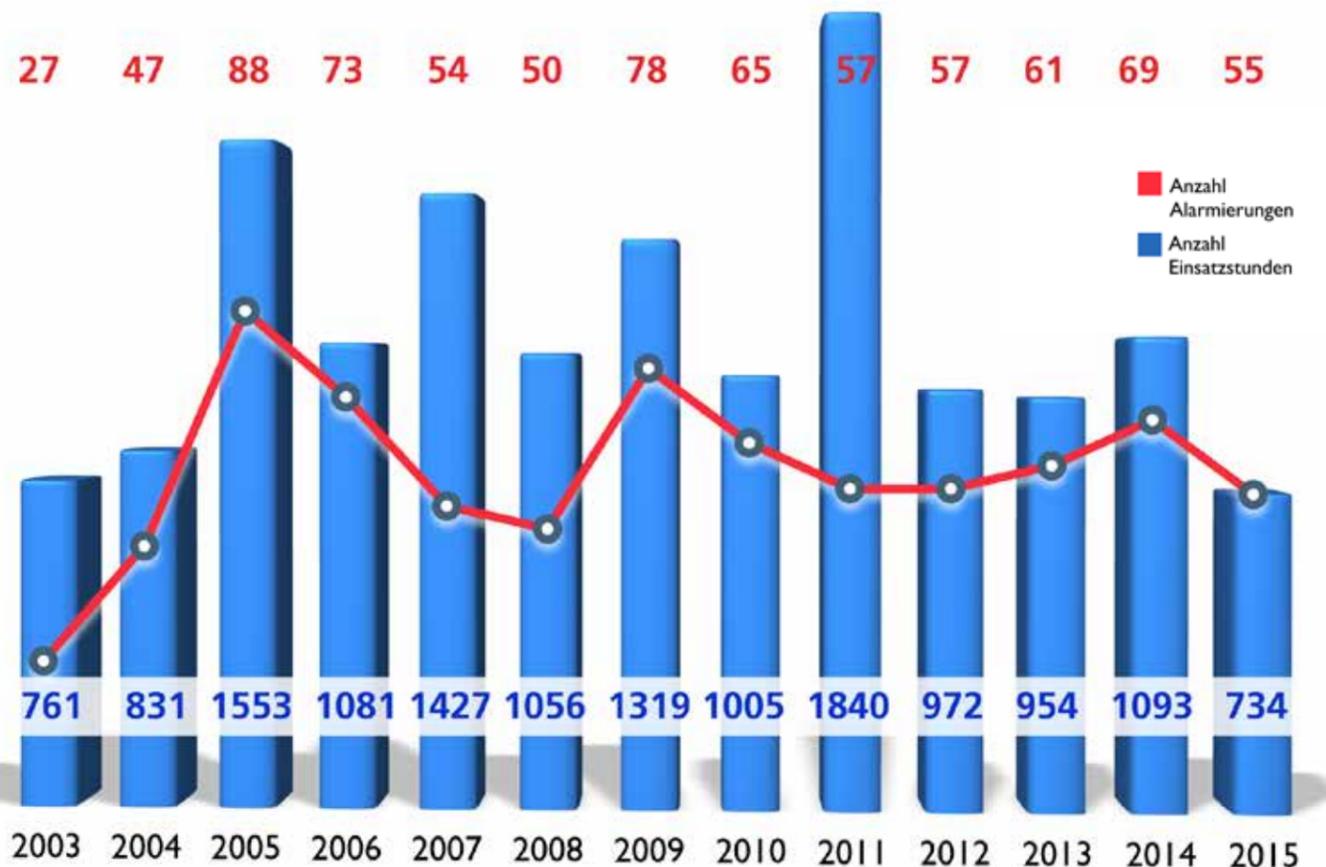
Bei den AED-Einsätzen (AED = Automatisierter Externer Defibrillator) werden 11 First Responder aufgeboten, die mit dem Defibrillator ausrücken. Die First Responder werden parallel zum Rettungsdienst aufgeboten. Sie leisten erste Hilfe bei Meldungen wie Herzbeschwerden, Brustschmer-

zen, Atemnot, leblose Person oder Bewusstlosigkeit.

Statistik seit 2003

Vergleich Einsatzstunden - Anzahl Einsätze

2015 wurden wenig Stunden im Vergleich zu der Anzahl Einsätze geleistet. Dies ist nicht zuletzt auch das Resultat einer angepassten Alarmierung.



Vergleich Einsatzstunden - Anzahl Alarmierungen seit 2003

GAKI 15

■ Feuerwehr an der Gewerbeausstellung



David Egger | **Am 21. und 22. November 2015 fand in Bazenheid die GAKi (Gewerbeausstellung der Gemeinde Kirchberg) statt.**

Aufgrund der Rekrutierungs-Herausforderung in der Feuerwehr, haben wir uns dazu entschlossen, die Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg an dieser Messe zu präsentieren. Eine Gelegenheit, die sich nicht alle Jahre bietet. Direkt vor dem Haupteingang hatten wir die Möglichkeit uns zu stationieren, Plakate und Stellwände aufzustellen und so unseren Messeauftritt zu gestalten. Um auch etwas aktives anzubieten, konnten die Besucherinnen und Besucher der Gewerbeausstellung Harassen stapeln.

Ein grosser Dank gilt den vielen Helfern! Sie haben es möglich gemacht, dass wir auf einen erfolgreichen Auftritt zurückschauen können.



■ Impressum



Zweck / Zielgruppe

Brandherd ist die Informationszeitung für aktive Feuerwehrleute der Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg.

Herausgeber

Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg
Brandherd-Kommission
Postfach 210
9533 Kirchberg

Erscheinung

März/August/November

Verantwortlich

Stab FwKL

Redaktion / Kontakt

david.egger@fwkl.ch

Brandherd-Witz 3.15:

Der Brandherd-Witz

„Guten Tag Herr Fischer, ich hole ihre Tochter zum Fischen ab.“

„Aber wir heißen nicht Fischer sondern Vogel!“

„ Ja ich weiß.....aber ich wollte nicht so direkt sein.“

